

Concilia, der Ausgabe der Libri Carolini von H. Bastgen (1924), sich noch Vorräte gefunden haben, ebenso von den 1890 von O. Holder-Egger und K. Zeumer bearbeiteten Indices zu allen bis dahin erschienenen Monumenta-Bänden; beides ist in dem neuen Gesamtverzeichnis der MGH-Veröffentlichungen bis 1964, das auch dem 20. Band des Deutschen Archivs (mit Gesamtregister zu Band 11—20) angeheftet wurde, als vergriffen bezeichnet, kann aber noch bezogen werden. Neue Indices zu allen Monumenta-Bänden bereitet Dr. Gottfried Opitz vor, damit sie 1969 zum 150-jährigen Bestehen der MGH erscheinen können. Bis dahin soll außerdem der älteste Mitarbeiter Dr. Fritz Weigle, nachdem er seine Ausgabe der Gerbert-Briefe nunmehr druckfertig abgeschlossen und die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht hat, Harry Bresslaus Geschichte der MGH (1921) durch eine Darstellung der letzten fünf Jahrzehnte ergänzen; er hat dafür bereits die teils im Archiv der Deutschen Akademie zu Berlin, teils im Dahlemer Hauptarchiv liegenden Akten der MGH gesichtet, um sie künftig dort oder in München benutzen zu können.

Nachdem in den *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum* die Ausgabe des „Carmen de gestis Frederici I. imperatoris in Lombardia“ von Frau Dr. Irene Schmale-Ott (bisher Würzburg, jetzt Bochum) 1964 erschienen ist, setzt sie ihre Arbeit an der neuen Edition der Chronik Frutolfs fort. Dr. Georgine Tangel bearbeitet weiter in München die Chroniken Bernolds und Bertholds, Dr. Gerlinde Niemeyer neben ihrem Archivdienst in Düsseldorf die Vitae Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg. Dr. Hartmut Hoffmann hat sich von seiner Bonner Dozentur für ein Jahr beurlauben lassen, um als Gastdozent am Deutschen Historischen Institut in Rom die von ihm in Angriff genommene Ausgabe der Chronik von Montecassino (Leo und Petrus Diaconus) zu fördern. Da Prof. Franz-Josef Schmale (Bochum) eine Textausgabe mit Übersetzung der Gesta Friderici I. Ottos von Freising und Rahewins für die zweisprachige Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe fertiggestellt hat und dabei in einer Untersuchung ihrer Überlieferung und ursprünglichen Gestalt (DA. 19, 168 ff.) zu neuen Ergebnissen gekommen ist, hat die Zentraldirektion ihn beauftragt, bald eine neue kritische Edition folgen zu lassen, um die vergriffene 3. Ausgabe von G. Waitz und B. v. Simson in den *Script. rer. Germ. in usum scholarum* (1912) zu ersetzen. Druckfertig liegt die Ausgabe der Chronik des Saba Malaspina von Prof. August Nitschke (Stuttgart) vor, nachdem er seine Einleitung überarbeitet hat. Im Druck befindet sich Thomas Ebendorfers Cronica